

Zeitschrift: Wohnen
Band: 48 (1973)
Heft: 10

Artikel: Pessimismus im Baugewerbe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

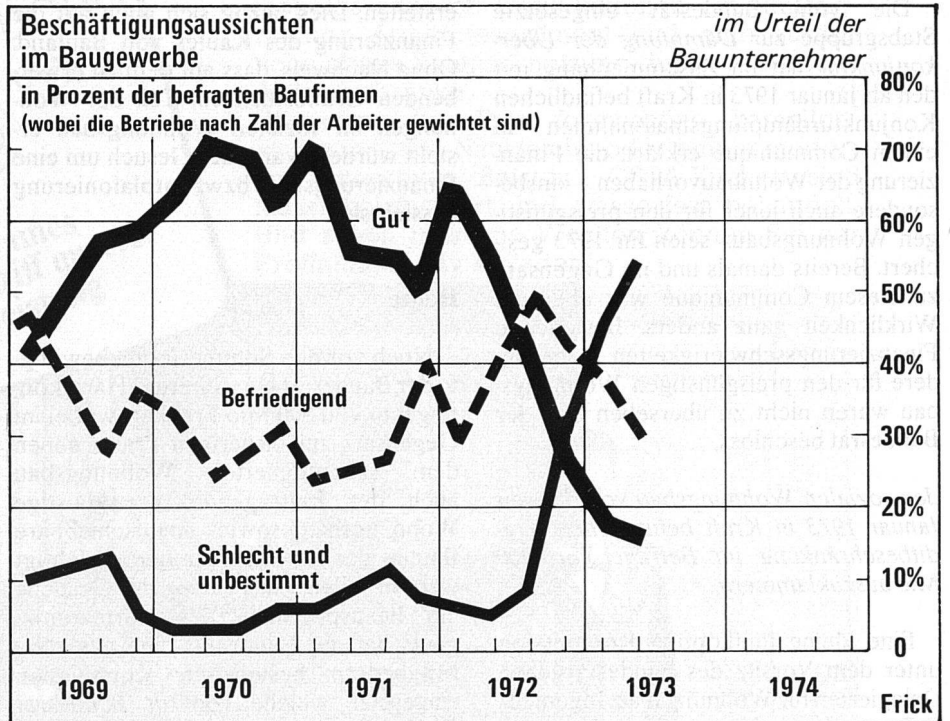
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So pessimistisch wie das Baugewerbe beurteilt zur Zeit keine Branche die mittelfristigen Beschäftigungsaussichten: Im zweiten Quartal wagten nur 28 Prozent der Bauunternehmer die Aussichten als «gut» einzuschätzen. Berücksichtigt man die Grösse der befragten Betriebe, so sind es sogar nur 16 Prozent. Die Grafik zeigt anhand der vierteljährlichen Erhebungen des BIGA, wie die nächste Zukunft in den letzten Jahren jeweils beurteilt wurde. Dabei ist jeder der befragten Betriebe nach seiner Grösse gewichtet. - Im scharfen Stimmungswechsel der letzten 12 Monate sind die Urteile «schlecht» oder «unbestimmt» so rasch angestiegen, dass sie zusammen über die Hälfte der Baufirmen ausmachen.



Stagnerender Zementverbrauch im ersten Halbjahr

Einer Verlautbarung aus Kreisen der schweizerischen Zementindustrie ist folgendes zu entnehmen: In den Monaten Januar bis Juni dieses Jahres wurden von der schweizerischen Zementindustrie praktisch die gleichen Zementmengen ausgeliefert wie im ersten Halbjahr 1972.

Vortragszyklus: Bauen - Wohnen - Leben

Organisiert durch die HSG-Weiterbildungsstufe findet in der Aula der Hochschule St. Gallen an 5 Abenden ein Vortragszyklus statt. Dabei werden versierte Kenner der Materie über verschiedene, den Wohnungsbau direkt berührende Probleme referieren.

Die Vortragsabende verteilen sich auf die nachfolgenden Daten und Themen:

Dienstag, 20. November 1973:
Notstand Wohnen?

Dienstag, 4. Dezember 1973:
Wohnen à la carte

Dienstag, 15. Januar 1974:
St. Gallen - eine Chance zu lebensgerechter Stadtentwicklung

Dienstag, 5. Februar 1974:
Wohnen im Spannungsfeld der Bodenpolitik

Dienstag, 26. Februar 1974:
Schweizerische Wohnbaupolitik - Möglichkeiten und Grenzen

Sämtliche Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.15 Uhr bei freiem Eintritt.

Das Programm kann auf dem Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, Tel. 01/284240, bezogen werden.

Konferenz über modernes Wohnen

Das Programm für die internationale MODERN LIVING 73-Konferenz in Bella Centret (Dänemark) vom 6.-9. November konnte jetzt endgültig aufgestellt werden.

Die Konferenz wird sich mit dem Direktmilieu, d.h. mit der Wohnung des Menschen und der Wohnungseinrichtung befassen.

In der Reihe der Referenten findet sich eine Anzahl von namhaften Forschern aus dem Gebiete der Milieuforschung.

Der Mathematiker und Architekt Professor Christopher Alexander von der University of California in Berkeley ist insbesondere bekannt wegen seines Center for Environmental Structure. Er wird an der Konferenz über seine ganz neue Auffassung des Wohnungsbaus als einen mit den Bewohnern an der Ausbildung beteiligten Entwicklungsprozess vorlesen, und er hat auch völlig neuartige Lösungen für die Finanzierung der Bautätigkeit.